

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Fasciculus temporum, deutsch (Eyn bürdin oder
versammlung der zyt)**

Rolevinck, Werner

[Basel], 31. Aug. 1481

Hie hebt sich an das vierd alter der welt und werd bitz uff die durchfu^rrrig
babilon

[urn:nbn:de:bsz:31-316131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-316131)

tiij. lxxxv.

Hie hebt sich an dz

Yesse ysa/
y ein vat/
ter dd.

Der dauid ist gesyn der ander künig
israhel ein man. noch de hertze gots
gewelt zu ein künig. gesalbt in linc
luget durch samuelem. hat noch de
tod saul regniret xl. jor. vil geschich
ten des selben werdent beschriben im
ersten vnd andren buch d künig.

Ablyxiiij.
d andk u
nig dd.
xl. jor
•axxviiij

Der dauid
ershint in
dem mensch
liche geschl
echt als ein
schreck od
wunder in
wellem sind
ye dise dng

•hij. lxxxvi.

•unqob sdx roa zoi sba

•hij. lxxxvi.

syn so grosi hdbi. so gros demut. so gros strégikeit. so gros miltikeit. so gros sozg we
ltlicher ding. so rein vnd geistlich betrachtung der geistlichen ding der so vil lüt vmb
brocht so vil trehen vergof.

Der yesse hat zwene namé ge
han wan má hief in ouch y
sai ein vatter dauid des man
dick gedenckt in der heilige
geschafft wé xpus ist von im
kúmen.

Dauid d
erst kú/
nig.

Der Saul der erst kú/ Hio. die drig
nig isrl hat geregiret ein Mathá háo ge
jor oder xl mit samuel vñ Alaph wissa/
ist gesyn vñ dem geschlecht gt in den zite
benianim. eb er vff nam das Dauid
rich. was er erwelt vñ güt. Der nathan

doz noch ná er ellenklich ab sine werck besich am erste regu am ix. ist gesin ein sun
dauids brúders vñ ein zúgewunschster sun ysay.

samu/
el xvij

xl. jor mit
Saul.

achi/
tob.

achi/
mle/

ch.

abia/
thar.

Der Abithar floch zu
dauid als má seit im bú
ch regu. was er wirdig
al die tag. Dauid vñnd

Diser aller heiligster man
samuel geboñ von einer vn
fruchtbarñ múter diét in ge
genwertikeit des herren von kintheit bitz in syn alter was er vast gúts wandels doch
was er kein bischoff wan er was nit von dem somen aaron sunder chore oder als aug/
seit in dem buch der wydersprechúg ist gesyn von aaró. aber nit eins priesters sun. hat
gericht vber israhel al die tag so er gelebt hat. wan fürwar er ist gesyn ein getruwer p/
phet des herren. yederman frúntlich. hat zwen künig gesalbet. zu erst saul. doz noch
dauid. doch nit das er eins wegs regniret fund wen es got schickt. má list doch vñ ny
mant im gantzen alten testament der für die siend gebetté hab dan er vñnd Alboyses. do
durch wirt bewert das sú habét die ewágelisch volkúmenheit erfúlt von d zit der ver/
kúndúg des ewágeligé. syn lebé besich am anság vñ doz noch bitzan dz end j. regu. *

Der achitob ein sun phinees eins
suns heli was ein vatter achimelech den schlúg saul mit
allem sym volck vmb dauids willen am j. regu am xxij.
ein bischoff.
den schlúg saul mit

Der Alba ist gewesen ein sūn Eneg siluū als der
meister sagt. aug^o seit von im lige gebuwen wor
dē die stat alba vō der die albaniphē yetter sind
genant wordē villicht ist sū vor angefāgē wordē. dor noch gebesseret oð volbrocht.

Der hat anders geheissen egippus
vnd hat regniret xxiiij jor. in den zi
ten roboam.

Alba fil
uius. xl.
jor.

Achis
filu^o. xl
ij. jor

Die künigin saba als su hort das lob
vnd gerūff salomonis. kam sū in zū se
hē vñ dor vñ dō sū was ein pphetin
hieff man sū sibillam. wan sū wissagt
vō dem holtz des heiligē crūtz. vñ vō
der zerstūng d iudē vnd was ein ere
rin eins waren gotz.
Die nēlichst zal dyser heiligē hystorie
ist die stiftūng diß tēpels. vnd ist gesyn
im vierdē jor des richs salomons no
ch dē vfgang von egiptē cccclxx. als
stot am ij künig būch am vj.



Von der wihūg des tēpels
vnd anderh hochziten der
iuden ist zumercken das sū
hand vñ fest geban die mit
namē den sabbath al woche
vñ neomeniā dō ist d nu we
mont im anfāg aller monat
vnd osterū am xiiij tag des
aprils. vnd pfingstē am. l.
tag noch osterū zū einer
gedechtnis des gegebenen
gesatzs im ersten tag septē
bers oder ongstin das fest

Der tēpel des herren. der herhorn zū einer gedechtnis der erlöfung israhel. das fest der genod oð stroff am x.
tag des septēber. dō fest das mā heiff den loubertag vnd scenopheie. das ist ein vestigūg
oder ertrachtung der tabernakel am xv tag des septēbers. dor noch vmb diß zit ist kü
men das fest der wihung des tempels der in der zit hester das fest fürin dō ist d glückt
diß notel ist nützzū verstentūß vil geschriefften.
Sefag ein künig egipti het glück in vil dingen vñnd yberwint in stricenn vñnd stund
vff dor noch wyder roboam zū jerusalem.

Salomō
xl. jor.

Roboā.
xxv. jor

Salomon der künig des fridens hat von gots gob das er
ybertraff alle menschen die ye in der welt gewesen sind in
wisheit. richthum: wollust. ere vñ gemeinschaft mit got
wan wie wol Moyses David Peter vnd Paulus Jhe-
ronimus vnd Augustinus. vnd ander ir gleichen in hād vñ
troffen in wisheit vnd heilikeit. doch nit in ere vnd richthū
wie wol ouch aug' vñ etlich ander im vortzogen in gewalt
ere vñ richthū. doch nit in wisheit zc. also hat nyemāt sam
hafft dyse ding gehan als er. vñ der so grōser ist ellendelich do hin. vnd zergangen.

Der roboam hat sym var-
ter im rich noch geuolgt
aber nit mit der wisheit
wā er ward betrogē dur-
ch der iungen rot. vñ ver-
lor x. geschlecht also stot
am iij regū. am xij. vñ am
ij. palipo. am x.

Sa-
doch

Ein sūn achitob.

Achi-
maas

Die bischoff.

Der sadoch doz vñ das er sich nit neigt vff das teil adonie sunder was
by nathan für salomon ward er erhdhet zū der bischofflichen ere. vnd
ward abiathar ab gestossen von der priesterlichen er. also kam das bis-
tum wyder an die sūn cleazar.

Der ist gesyn ei-
sūn sadoch als
stot. j. palipo /
menon am vj.

Achias silonites wissagt roboam das er wirt regiren israhel.

Semeyas wirt grof vnd erlich gehalten der dor noch stiltt roboam dz er nit strite wy
der jerobā vñ beschreib ir geschicht ab do ein pphet wirt grof gehalten. der doz noch
wyder die kelber wissagt.

Die hystorij des dritten büchs regū hebt an vor dē zit
als dauid starb vnd salomon anfang regiren do besich
grofe vnd vil liner werck bitz vff das xij. capitel vñ vñ
anfang des andren büchs palipo. bitz vff das .x. ca.
vñ merck also do seit aug' am xvij. vñ d stat gots. salo-
mon hat wol āgefāngē vñ ybel geēdet. für wor gluck-
liche ding die zūm dickeren mol krenckent die gemūt
der wifen hand im mher geschad dan in nütz ist gesyn
syn wisheit. die doch yetz vnd hernoch in gedechtnis
vnd sage der mensche ouch do zū mol fer vnd wit ge-
lobt ward. vnd in dē offenbarūgen der seligē brigiden
list man das Salomon vnd Aristotiles nit inen sūnd an-
deren gelernet habent.

Jhero-
boā. xxij
jor.

Der Jeroboam ist
zū erst gesyn vonn
dem volck salomo-
nis vnd gūt. aber
als er ward ein kū-
nig ward er d bōst. vñ ward
ein abtgötter. vñ im ist vil bōst.
noch geuolgt. ouch gar nohē
ein zerstrung des volcks. der
wz ein figur machomets als of-
fenbar wirt an sym ort wie an
thiochus des endchrists. *

Der hat gemacht captiam in cāpanien vñ hat do regiret xxviij. jor.

Lapis
silur. xx
vi. jor.

Von den exempelñ der heiligen die noch der zit louff nit sampt sunder noch einand ge-
wesen sind seit Grego in dem büch der sitten. das durch ein wüderbar ordenüg gots
geschicht siße das etlich zū erluchtung der nacht diß lebeus wie sternen in dyser welt
schinen. bitz der alt morgestern das ist der erlöser mēschlichs geschlechts erstünd. wā
zū erzeugen vnschuld ist kūmen abel. vns zū lernē reinikeit d wirckūg ist kūmē enoch.
vns zū verkünden langwirikeit vnd hoffnūg des wercks ist kūmen noe. vns zū offen-
baren gehorsamkeit ist kūmen abraham. ysaac ist kūmen zū erkündūg küscheit des E-
lichen lebens. vns zū offenbarung lidlicheit arbeit ist kūmen jacob. zū vergeltung gūts
ymb böses ist kūmen joseph. zū erzeugūg senfftmutikeit ist kūmen moyses. vns zū ler-
nen das wir bestanden in widerwetikeit ist kūmen josue. vns zū erzeugen patzientz ge-
dult in dem liden ist kūmen iob. also ist schinlich wie in vergangen ziten ist gar ein klein
zal gesyn d volkūmen. aber in dyser zite der pphetē hand vast gewachsen die exempel
der heilikeit. do ouch vil gemarteret wurdēt durch des gloubens willen eines waren
gots. nym war wie sehent wir so lūchtent sternen in dem himel vff das wir mögēt gon
den weg vnser nacht mit vnuerfertem süß.

Abya le
dt. iij.
jor.

Asa. xli
jor.

ⲁⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓ

ⲁⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓ

ⲁⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓ

Der Abias ist gemischtes wesens gefyn wan vnderwilen hat er sich wol gehalten. als er schint in dem strit vnd langer red wiß das her israhel. vnd in der yberwintnis vnd gesig d von got geben was. vnderwilē hielt er sich vast bdslich wan er bettet an die aptgdt. ouch vñ sdslich groser vndanckbarkeit willē ward er geschlagē von dē herren vnd regiert gar kurz als man list am dritten künig bñch am xiiij. vnd paralip. am xiiij.

Der Asa hat im anfang sines richs vnd dar noch bitz vff d3 xxxvj. jor sich gar wolgehalten wie dauid. hat geschlagen die mdren die wvð in komēt. abget hon die aptgdt. aber do noch macht er ein bund mit Benedab dem künig syrie vñ willē Baasa des künigs israhel. der do begūd wiß in vff zū sigen das mißfiel dem herren. dor vmb schick er zū im den pphetē Anani dē liep

er zū hand in einen kerker legen. dor vñ ward im d fuf we podogra vnd ward geschlagen mit der stroff als er pinget den ppheten vnd starb als stot ā drittē künig bñch am xv. ca. vnd ij. paralip. am xiiij xv xvj. ca.

schick er zū im den pphetē Anani dē liep er zū hand in einen kerker legen. dor vñ ward im d fuf we podogra vnd ward geschlagen mit der stroff als er pinget den ppheten vnd starb als stot ā drittē künig bñch am xv. ca. vnd ij. paralip. am xiiij xv xvj. ca.

Die werck Iheroboam vnd hertikeit sines gemüts ershint am iij. regū am xij. vnd im nochgeendē capitel. vnd merck d3 das ist das schedlichste vnd tdslichste exempel gefyn den nochkündenden bitz vff dysenn tag vnd wirts ouch in künftigen tagen. wen vil die do sūcheit vrsach zū hertschē entzihēt die vndertonen von dem gezwang oder gehorsamē des gloubens vff zū stifften mācherley vnd fremdglouben. als wol ershint durch dē vorgemelten machomet vñ syn noch kumen. zū gleicher wiß die krichen hand ouch wissenlich. wöllen wichen von d gehorsam der kilchen sind sū geuallen in mancherley irrung. vñ hand vff genomen ein nuwē syttē in dē götlichen ampt dor vñ sind sū etwe dick ellēlich vtribē wordē vñ zerstöt

Azarias ein sū o Jhu ein sū anani ein bed ein pphet wirt geschick. grof gehaltē vnd kt wvð baasa dē künig israhel. vnd wirt gewilligt ij. pa marteret vð im vmb lipō. am xv. willen des wort gots am iij regū am xvj.

Nadab.
ij. jor.

Ein sū Jeroboam.

Baasa.
xxij. jor

Uon ysachar.

Der Nadab hat aū gehebt zū regiren am anderen jor Asa des künigs jude vnd hat ybel gethon als syn vatter. vnd hat baasa geschlagen vnd hat sūr im regnirē also stot am iij. regū am xv. vnd volk schlug er als tod von gots gebot. er hat ouch nit den ppheten jhu das er wvð der kert am dritten künig bñch am xv. xvj. capitel.

Der Baasa hat ā gefangē zū regnirē im dritten jor des künigs Asa jude vñ hat gewebret in dē sünden jeroboam. des selbē gesind

Der Carpentus silui^s hat noch dem künig capis regiert xxxj jor in ytalien in der zit Josaphat.

Die künig in ytalien.

Carpen-
tus silui^s

Der Tiberius hat regiert ix jor. vnd doz vñ dz er in d tiber erträck die vor albula hieß entpfing sū vō im dē namen tiber.

Tiberi^s
siluius.

Die geschriffte der heilige lerer die ich gesehen hab sagen nütz von den hystorien der heiden dyser zit vnd mein das lize ein vrsach das sū zūnerstentnis der heilige geschriffte wenig dieneut. sū sagen ouch nütz von allen mülen bitz vff sardanapalū dē hindersten fürsten assiriozū. vnd merck das etlich vnerfaren gar wüder nimpt woz vñ die heilige man so ernstlich erfaren hand die hystorien der heide. siteinmol das sū vns so dick ermanent das wir sölent vnser hertz vber vns keren vnd sölent ein vnwillē haben von den irdenschē dinge. noch dē. ich wirt nit vssprechē die werck d mēschē. vñ die. myn müd wirt vssprechen das lob des herren. hie zū ist zū mercken das mācherley not sū doz zū hab gezwūgen. wen es sind vil ketzer vnd heiden gesyn. die die heilige geschriffte ver- spottent vnd vernütigen. als wer sū falsch vnd vnwoz doz vñ das sū die leuff d zit nit recht bezeichēt. seiten ouch vil ding werent zū andern ziten geschehē dan sū erzalten. aber noch dem vnd Jhero. vnd die andern verstendige die hystorien zū samē sūgten od gegē einand hieltent. do wart vnwissenheit offenbar. wen es was vast ein gūte einhelli- keit do durch das der heiligen geschriffte ein nū gezūgnis von den vündē zū kā das dz aller krefftigst ist der sū doch nit beddift wie wol es nütz was vñ der vnuolkūmendē willen. Die ander notdorfft hiesch das vmb zerstörung willen der aptgōtery. wen sitein- mol das die gantz heidenschaft falsch gōt ert was not das man vnsprüg söllicher irrüg erforscht. vff das man offentlich mōcht verwerffen vnd stroffen die vppigen der vnmiltē tūfel. als aug^s mit vil worten seit in den büchern von der stat gots.

* sūch mher am xxv. blat mit dem zeichen.

im 102 d welt. iij ccl.

iij cclxvi.

Die liny christi.

Der Josaphat ist ein guter mā gesyn vast erlich rich vnd geistlich an dem weg des herren man list ouch nütz böses vō im dā dz er hat zū hülff gethon den vnmiltē künigen israhel. vnd süst etlich kleine andere ding. dor vñ ist der herre bysim gesyn. hat ouch im gebē dē fridē vñ für

Josaph
at. xxv.
102.

•••••

•••••

Ein gestritten als do stat. ij. parali. am xvij. vñ in dē dryē nochgeendē capiteln. Der ist gesyn ein sūn Achimaas dor noch. Helias thesbites erschint in heilikeit des lebens vñ d wüderzeichē der ist ein hammer od stroff d künig gesyn. ward ouch in ein fürin wagen in d paradif gefürt. also do stat am ij. künig büch am xvij. mā seit ouch von im er hab gehabt zwene geist dē geist der wilsagūg vñ der wüderzeichūg hat ouch gerūgt vff Eliseo.

Bischoff. j.

Azari
as.

Samaria wirt gebuwen. Jericho wirt gebuwen. Am xxvi 102. Asa des küniges sūn jude hat er angefangē zū regnirē hat inn zamri geschlagē mit dē gantzen hūß sins vatters. ij. regum vj. Grosser hūger in israhel noch dē wort helie.

Die künig
ysrahel.

Helia
9. 102

zamri
vñ tag

amri.
xij 102

ahab
xxij.

Der arim man w3 gantz irrig vñ vn stet. kütlich müd vñ wütend strēg hūß an zū regirē in xxxvij 102. asa vñ d vber alle dy vor im wort thet er bößlich. hette

Ein sūn Baasa. Der zamri hat gedilgt hat an gefagen. Ein sūn das hūß baasa zū hand zū regirē im x. Amri in xxxvij 102. vñ hat schlüg in amri vnd regnirē ret fur in. böses get hō als syn vor farn. er alle zit güt vnderrichter gehan so het er vil böses vnderwegē gelossen. aber die böß vnmilt yefabel regiret mhee den er vud bewegt in das er ir nochuolgt.

Die künig
syrie.

Bene
dab.

Der Benedab ein sūn Tabremon des sūns Ozion vnd künigs syrie macht einē büt mit Basa dē künig ysrabel. do der zerbrochen wart macht er ein bunt mit Asa dem künig juda vñ zū dē selben ziten verhergent die künig syrie das rich ysrabel als do stot am dritten künig büch am xv. yefabel ein tochter des künigs sidoniorū ein hūßrouw ahab ein wund od vbertref sendheit all bößheit. tdd die pphete gots vñ den heilgē Nabab thet ouch süst. vil bößheit. die ward dor noch erschlagen durch hieu.

Die kⁿig
in Yraelin.

Agrip-
pa siluius

Der Agrippa regniert. xl. jor noch L. ihero.

.X. Do bewiset er eldlich das die heidenschē lerer in iren eigen büchern wyder sichsel
be geredt hand. vnd zū vast kintlich vnd groblich schribent. also das auch die natur-
lichen meister. vnd die andern tügenreichen beids geschlechts menschen mit worten
vnd geschribten sū stroffent. Die drit sach vnd glich notdorfftig als die andern. ist ge-
sū die wandelberkeit deren die do kranck wozent an dē glouben in den ziten d̄ ersten
kilchen die dick verfürd wozent von den heiden die do seitent e^r wer besser aptgdt zū
eren den chrisū. wan in den ziten d̄ cristenheit. ist alweg wydwertikeit vnd vnglück
gesū. aber do man die aptgdt eret ist alle ding glücklich gangen. das als falsch gesū
ist. als wol v^r iren eygen hystorien schinbar ist. als auch Hieronimus Augustin^{us} vnd Am-
brosius schinbarlich bewisent zē. die al gar offenbārlich bezūgent das die zit d̄ cristen-
heit gar vil gnediger sint gesū den die zit der grimen tūsel als hie noch zū sinen orten
kunt wirt. sind ouch ander mber vrsachen die eins teils vor berürt sind. werdent ouch
etlich hie noch betrachtet. aber in allen dingē sol man finden ein gūte betrachtūg vnd
schoulicheit ein gūtig gemūt schafft allenthalb sū nutz. wen alle ding schribent sich zū
gūt denē die got lieb hād. vō der materi sich volkūmelicher in dē vorgemeltē büchern
X Der jaram der böst sūn von ein gūten vatter hat sūn brūd erschlagen vnd ist gegā-
gen in den wegen d̄ künig ysrabel vnd ist dor vñ ellenelich geblozet worden in allē dū-
gen vnd ist vnseeliglich gestorben als do stot. ij. paralipō. am xxxj.

iiij^occxi.

iiij^occviiij.

iiij^occc.

Jozā le/
bt viij
jor.

At halia sin huffrouw
ein natürlich tochter
achab vñ amri als mā
gemeinlich redt wan
er was ir grof vatter.

Ochozi/
as od aa/
zias

v jor.

At halia
vi jor.

Uflügüg heim/
lich vflügüg dy
bet durch grim
mikeit vberual
len dz rich vñ ist
erschlagē worden.

iiij^occxxv.

iiij^occxxv.

iiij^occxxv. iiij^occxxv. adx ioa iol ul

Der joiada ist vast
edel gesin vñ treslich vnd hat
at haliam verstoffē das sū nit
mher regniret vber iudam vnd
sat zt an ir stat joam den sū jo
ran also stot am iiij künig bñch
am ij vñ am ij palipo .am xxij
vñ de allein noch moysen list man

Der ochozias hat in gegewertikeit des herren bñch ge
thon als sin vatter vnd ward bald erschlagē von Jem
mit de gätzē hñf ahab aber als at halia sin mter hort
das ir sūn erschlagē was nam sū dz rich vñ erschlug
allen künigliche somen vnd regniret vij jor im sūbedē
jor lief der bischoff joiada sū erdten als do stot am
iiij künig bñch am ij vñ am ij palipo .am xxij vñ xxij
er hab gelebt .c. vnd xxx jor.

hat gelebt c. xxx jor iosa
bet ein swester jozam vnd
syn huffrouw.

Joiada

Jonadab ein sūn rechab ist dar vñ namhafftig vñ
denē ist gar ein geistlich geschlecht kumen ein vo
lck dz wie bilgerin gewebzet hat on acker vñ lād
vnd merck das der rechab kumen ist vñ jetro de
priester madian ein vetterñ moysy.

Helizeus der pphet stünt vff an die stat helie vnd was begobt mit ein zwifeltigē geist
beider testament der forcht vñ liebe. er was ouch in allē sym wesen den erwelten vñ bñ
sen genem schinbar in tugendē vnd grof wirdig od erlich in wunderlichen also do stot
am iiij künig bñch am ij.
ein sū ahab.

Ochoz/
zias

ij jor.

Jozā
xij jor

Der jozā hat angefangē regniren am xvij.
jor des künigs Josaphat an stat sins brū
ders ocholie den beleit menadab in samarie
vnd ward durch verdienst helisei vñ got er
löst also stot am ij künig bñch am vi vñ
am vij. ab vmb dz er nochuolgt d sūnd
jerohā. ward er erschlagē von jeu mit
alle hñf od volck sins vatters als stot
am ix od x ca. wie obē stot
Der jeu ein ge
salbter künig
vñ dem knecht
helisei schlüg
jozam mit alle
gesind od volck
ahab ouch ochoziam den künig juda zerstōt dz hñf baal vnd
erschlug im sin ppheten vñ erwarb sinē nochkūmē den stül des richs bitz an die vierd
geburt als stot am iiij künig bñch am ix vnd x. aber er lief die kelber nit.

Jeu xx
vij a

Aza/
bel.

Der azabel vmb siner misstot vnd vñbels
willen ward er durch heimlich gerech
tik at gotz ein künig sūrie dz er die sūn
israhel pinget vnd sin bofheit verlange

ret. aber er pinget isrl vber die moß als stot am iiij künig bñch am x. doz vmb sol sich
nyemant vberhebē ob er ioch vñ got offenbarlich zū wirdikeitē oder ampten erhōhet
wür. steinmol vñ er nit weiß w3 in de heimliche vñ forchtsamen vrtail gotz von im er
kant ist.

Der aremulus silui hat regnirt xviii jor in den zittenn joas des künigs jude der selb lyt zwüshen dieberg do yetz rom ist der albaner gezüg.

Aremulus siluius.

Die künig ytalie.

Ligurgus ut

zu den ziten mā hassig gesin wie wol der selb ein heide was hat er doch den lacedemonien vast gerechte gefatz gebē die natürllichē vñ götlichē rechten gehelend. hat ouch nüt gefatz oder gesprochen do von er nit selber ein exempel geb. gebruch golts vnd silbers vnd materi aller sund det er ab. teilt gleich vnder yederman acker vnd gelend vff das durch glichi erb nyemand mechtiger wer den der ander. gebot das yederman offentlich gefellschafft hielt das nyemandts richt hūm verholē blibent. er ließ ouch kein iugen mher den ein kleid brüchē durch das gätz. jor wolt ouch nit dz einer kōstlicher ging dē d ander od kōstlicher lebt. gebot ouch dz mā nütz vmb gelt koufft. sund ein kouffmanschatz gegen der andern achtet. gebot ouch das man manbari kinder nit vff dē markt sunder in das seld fūrt das sū die ersten jor nit in yberflaß. sunder in werck vnd arbeit volfürtent das sū kein vrsach schlossa nit derleit. ir leben ouch nit on müß vergingēt. ouch nit ee in die stat kemēt sū werend den man wordē. ordnet ouch das mā iūcfrouwē on zūgelt vermahelēt das mā nit geltzhalb wib erwelt dz ouch die mā ir ee strenglich zūfügtē wā sū keins gezwāgßhalb des zūgelts vphpflicht werēt. ordenet ouch das die grōst er nit wer der richen od mechtigē sūn der der alten vnd die wil sū ducht das dise gefatz hert werent zwāg er sū by iren eydē dz sū von dē götlichē gefatzen nütz andrettē bitz er wid kām vnd also für er vff dē land in ewig vnd willig ellend do mit das sine gefatz ewig bliben. als er ouch starb gebot er das man sine beia in das mez würff vff das ob sū wider in sin heimat gefürt würdēt dz die lacedemonier nit meintēt das sū von irem eyd ledig werēt. Ein heidischer man d abschneidet vō allen cristen ouch den heiligē al materi vnd vrsach hochfertig zū sin vnsfer marterer sollēt sich ouch nit vō hebē als ob sū vñ hettēt get hō vñ des ewigē lebēs willen so wir sehent dz sölchs vō heidē geschicht beich augustinū jm erste andrē vñ dritten von der stat gotz vnd sunderlich im fünfften.



Das 102 der der welt. iiii^occcvi.

Die kunig juda

Die linie chrisli.

Joas
xl 102

*hpxcccc

*uuqpb edf 102 101 uig

Do der Joas noch ein kint was ward er enzogen von der tod schlahüg die durch atha-
liam geschach als er aber vñ 102 alt was macht ioiada d bischoff in zü ein künig hielt
sich ouch vast wol al die zit die im der er wirdig bischoff regierr. ab noch sym tod ward
er verfürd durch liebkosung vnd schmeich wort der mechtigen die do haliendē die hei-
ligen ämpter oder grosse fest der demütigen gehorsam des gesatz moysi ist des künigs
hertz böshafftig worden im vnuo den selben zü vderbaif do mit lief er allen nochkümē
geschlechten ein grusamlich exempel wie schwer stroff gang vber die die den demüti-
gē nit wellēt gehelen

Zacharias ein sün ioiade wirt gekreint
Die bischoff. vñ gecrdnt mit einer erlichen marter ij.
palipo. am xxiiij. er strofft ioam das er
den herren verlossen hat.

Zari
as.

Der azarias was ein
güter sün eins guten
vatters erwarb ein
löblichē titel wē vñ
liebe des gesatz widerstüd er vestlich ozie dē kün-
nig jude als er wolt op-
fern ij palipo. am xxvi.

Die künig israhel.

Joa'
has

Der joahas ward gar vast
geminderet vñ vernicht mit alsym volck vñ asahel dem künig sirie. do: vmb bat er den
herren vñ ward im ein clein liberüg also stot am iij künig büch am xij. hūb an zü re-
gnireu am xxij 102 Joas des künigs jude.

Die künig sirie.

Der Auentinus silui hat xxxij jor regnret von dē
selben hat der berg Auentinus sin namē entfangē wā
er im selben begraben ward. auß^{er} seit ouch das d sel
big von den narreten heiden den falschen götten zū
gezalt lige im xvij büch von der stat gotz.

Der pchas ein sūn anētini hat re
gnret xxxij jor in den ziten ozie
des künigs jude doz vmb lobt
in virgilius in dem verß d nehest
doz noch pchas einer des rōmi
schen volcks.

Die künig in yta
lien.

Auenti-
nus silui
us.

Prochy-
as silui.

Man seit das zū den ziten ein trefflich geschicht vnd das ye würdig ist zū sagen vnd be
trachtē dz geschehē lige in britaniē. Es w3 do ein künig hieß leir der hat kein sūn sūn,
der er hatt dry tōchter den wolt er sin rich teilen. aber vff das er wüß welcher er das
best teil geb. frogt er ir yegliche wie lieb sū in het. antwürt die erst vnd die andere by
iren eyden das sū in lieber hettent den ir eygen selen od lebē. do aber die drit sach das
der alt man schmeich wortē gloubt. antwürt sū ernstlicher vnd seit also ich hab dich
lieb als myn vatter vnd vff das er nit witer frogt seit sū behends darvff. so vil du hast
so vester bistu nütz vnd so lieb hab ich dich erzürnt der vatter vnd teilt sin rich vnd die
zwo vñ enterbt die dritt doch die selbē nā d künig von fräck rich vmb ir hübsche willē
zū der Le on als zūgelt. do aber leir alt ward. ward er lina richs vō dē zweyen tōch
tern vnd iren mānen beroubt vnd also verschmehet das er kum mit einē knecht vō inē
gehaltē ward. do betracht er die vordrig ere vnd vnbillicheit die er der iūgern tochter
gethon hat. die im die worheit hat gesagt vñ rāst mit weinē d tochter wie hastu mir
so wor gesagt. so du mher hast so vester bistu nütz vñ so vast hab ich dich lieb fürwor
die wil ich hat dz ich mocht geben hat sū beducht ich lige nütz die nit mich sund myn
goben hand lieb gehan. die zit hand sū mich ouch lieb gehan. aber vil mher myn gobē
wan als die gobē gebrostentwichent sū vō mir zū letz do er nit hat zū essen ouch kein
kleider ward er gütlich vō d iūgern tochter entfangē vñ er würdiglich wid gefatzt in
sū rich. des gleichen vndestū vil. merck ouch das gar dick die liebk dser vntruw sind
vñ die getruwen nit liebk dser.

iiij^occcxvi.

iiij^occcxxv.

Die linie christi

Amazias lebt. xxxix jor.

gelig vnd vberwilt nif ist von ir natur freuel vnd hochmütig das in dem künig wol erschint wen noch de vnd erschlug edom wolt er wider joam oder nit on stroff vnd schaden.

Der künig. xij. jor.

•hnpcco

•hnpcco

•hnpcco •hnpcco •hnpcco

Der amazias hat ein guten anfang vn ein böß end das vff disen tag in den gewaltigē erschint wan wir sehent das vil lüt empter vmb brin gēt ouch hoch gehalten vn bewert des hie vil bispil sind. der hat ouch dick die gdt an gebeten. also stot am ij palipo. am xxv.

heliens stirbt vnd sine bein wissagēt es wirt ouch ein tod er wegt durch ir anrührung. isrl hat ouch dry gelig wider die siros siner verdt ensthalb.

amalie vnd also blibent xij. in denē ozias klein was vnd zu de rich nit geschickt aber das hand nit die lxx. vnd ander hystozien aber anderfwo bringent sū es vnd dor noch muß man sū vereinigē anders du irrest in der rechnūg der jor.

Jonas der pphet ein sū amat hi was zu den ziten grof geacht vnd wissagt vil das nit beschriben ist der selb ward do noch geschickt in Ninuē als offenbar ist in sym buch. man seit ouch helias hab in von de tod er wegt als er noch ein kind was.

Joas lebt. xvj jor.

Jeroboam. xij. jor.

hat angefangen zu regnirē im xv jor amalie. des künigs jude.

Der joas hat syros zum dritten mol geschlagē noch dem wort helizei vn nā vō d hand vn gewalt benadab des sūns azabel etlich stet vnd antwürt die wid sym rich. er hat ouch gepiniget amaziam. hat ouch sin hochfart nit mit wil lē sund gezwūgē gedemütiget als stot am iij künig buch am xij. vn hat angefangē zu regnirē im xxxvij jor des künigs jude.

Der jeroboam ist genūglā lich stritbar vn geislig gesyn. hat ouch verdilgt de künig sirie hat dz rich isrl in sin vorig wesen brocht dor noch ouch damascū noeh de wort jone das p.

phetē. merck wie vnstet sig d stot der rich isrl ward vōilgt bitz zu de letzte ward vast gedemütiget. syriē wurdēt er hebt vn werdēt yetz widerbarlich vō den kranckē verdrugt also der obnē ist gesin velt her ab vnd widumb d vndennē ist gesin stigt vff das er wider ab stigt. dz ist dz vñilouffend rad diser zit dor vñ ist nit wüder dz wenig vferwelter dor zu vō got vffgenomē werdēt vn dz vnünfftig lüt mit gärten kreffte sich flissent zu si hē die sachē sollich vnstetigkeit besich aug' vō d stat gotz an vil ortē. regnirēt die gūten

Benedad.

Der Benedad ist gesin ein sū azabel vnd man sol durch ein d schribē als iheronim' seit.

Der Arbatus vberwäd
Sardanapalū sin herren
vñ zerfördt sin herſchaft
vñ verſchickt dz zū den
medern mher hoffnung
dē nutz halb wen darius
doznoch daſſeb thet.

Arbatus

Der erſt künig medozū
Der ſün ar bati der erſt
künig iſt ge ſin in mace-
donia.

Der rich macedo-
nū got vff

Als dē rich iſt
kūmen
allexā d
d grof

das wirt ouch zerfördt in dē ziten onye
des gütigen hiſchoff.

Die künig von ytalien
Die grof herſchaft affiriozū got ab die doch ge-
ſtandē iſt vber Abccpl ioz vnd erheben ſich gru-
ſamlich zit gar noch bitz vff xpūs gebürt in wel-
chē ziten dz mēſchlich blūt mhe den gloublich iſt in
allen orten d welt wie waffer vergoffen ward beſich
cronicam Dzoſij im andren bāch vnd der andren

Der Armil' filu' re
ſiluius.
pliū.

Der Armil' filu' re
gniret plūū ioz vñ ver-
ſtief ſin brüder numito-
zē von dē rich vnd doz
noch iſt er von romulo
vñ remo zwiylingen erſchlagen
worden vnd numitoz ward wiſ
in ſin rich geſetzt wan er was ir
grof vatter.

Die künig affiri-
ozum.

Der hindreſt fürſt
affiriozū.
Der ſardanapal'
iſt gantz vol laſter
geſin. hat zū erſt

Spartanier dy ſelbē
ſynd lacedemonier
hand mit dē atheni-
erū. l. ioz grufaml'
ch ſtrit vnd krieg ge

phul.

küſſen od pflūbē er docht. vnd kleidē ſich in
frouwen kleider do mit das er vnder den frou-
wē mdcht ſich wolluſtē gebrūchē do das ſyn
knecht oder lehenlūt ſohent würdēt ſū vnwil-
lig woltēt i kein gehorſā mher thūn vñ ſatzēt
ſich wider in vnd beſtritten in. do er das ſach
verbrand er ſich ſelber. worēt doch die künig
affiriozū mechtig on herſchaft bitz vff die zer-
ſtörung ninie.

fürt do alzit zwifeler gelig was. hand
ouch im mer vñ vff d erden geſtritten.
Der phul vñ ſin nochkūmē als ſū wol-
tēt widerkobrē die herſchaft betrüb-
tent ſū das lād nit enwenig. für ouch
in iſrahel vñ nā in terſam vñ manahē
der künig iſel verpflicht im tribut
zū gebē als ſtot am iij künig bāch am

Fv.

Die künig Juda.

Ozias od Azarias liij ioz.

Die linie chrisli.

Der Ozias het gûts gethon in gegenwertikeit des herren ist ouch nütz böses vō im geschriben den dzer wolt entzündē oder enbrēnen den wirouch vff dē alter thimiamatis. vñ im doch der priester azaria verbot vñ weller vngehorsamkeit willen strofft in der herre das er malazig ward. also stot am ij pal. am xxvj. vñ die zit ward ouch ein erbidem.

Ysaías ein edler pphet. ist nâhast vñ einer vō den vier surnemste dar mber ein ewâge list den ein pphet

von sant iheronimo vmb die offenbarûg siner pphetzi genand wirt.

Die bischoff. Dzee der erst pphet von dē xij wirt geschigt wider x. geschlecht. Jobel der ander vō xij wissagt von Juda vnd vō siner zûk unfftigen widerwertikeit.

Amarias.

Amos der drit wissagt wiß vil vōlcker vnd in sunderheit wider die x geschlecht.

Abdias der vierd von den xij wissagt wider edom. Jonas wirt geschickt zû dē ninuittz die hād in gehōrt ab isrl hat nit vil englobt.

Die künig israhel.

on künig. xxxij ioz.

Zacharias. ein sün ierobo am vj. mōat.

Sellu imōat.

Manahē x. ioz.

Die ist dz rich israhel on künig gesin xxxij ioz. Das wirt offenbar durch die gegenachtûg d künig iuda zû regiren am xxxvij ioz ozie des künigs Jude vnd thet vbel als syn vorfaren vnd er ist d vierd noch ichu. vñ in schlûg sellu. vnd regniret für in d ouch bald doznoch vō monahē geschlagē mäglet sins lebē vñ richs als stot am iij künig bûch am xv. Der zacharias hat angefangen sîng an zû regiren im xxxij ioz ozie des künigs iude vnd thet vbel in an gesicht des herrē der her gab in in die hēd des künigs assiriozū der schatzt in vmb tu sent pfund silbers als stot am iij künig bûch am xv.

Der manahē sîng an zû regiren im xxxij ioz ozie des künigs iude vnd thet vbel in an

Die künig sirie.

Rasîn.

Der Rasîn ein künig sîrie verbergt tudam in dē zite achā doz vñ vñkeit in teglatphalasar in da

masco vnd gewan die stat vnd tod in verschiegt das volck als stat am iij regū am xv.

Rea ein iücfrow vnd ein tochter numitoris dient in dē tēpel der göttin vesta die selb
 ließ zū ir iren bñlen enpfing vnd gebar zwen zwyling romulū vnd remū doz vmb ward
 sū leben begraben vnd die kinder wurdent enweg geworffen vnd wüderbarlich vō ey-
 ner wölfin genert aber vmb wirdikeit willen der rōmer hand die poeten geseit dz mars
 der got der krieg sū beschlofen hab do mit zū bedecken die vnzimlich vnküfcheit ent-
 schuldigen oder eren . Bis wesen vnd gestalt d stat rom beschri-
 bt titus liui^s in xiiij büchern die heissen decades vnd halt der selben etlicher x büch dz
 sind cxi bücher man hat sū aber nit alle von dē thut iheronim^s ein gedechtnis in einer e-
 pisteln zū paulino vñ seneca in der vorred des hindresten büchs declamacōnum.

Als der numitor wider kam in sin rich ward er Sibilla erithea
 vō romulo erschlagē die erlüchtest
 als bezügt ozoli^s vber al ander si-
 billen hat als etlich sagent zū den zi-
 ten gelebt aber die andren sagent ir ge-
 dicht sigēt zū den ziten funden vñ dz
 sū vor dem troianschē krieg von cri-
 sto offentlich vnd hübschlich gewissagt hab .

**Teglat-
phalasar**

**Salma-
nasar**

Die erst olimpias wirt vff gesetzt vnd das ist die
 aller namhaftigst zal od datū. der latinschē vñ
 krieche vnd als iheronim^s seit so halt ein olim-
 pias vier gätzer for vñ noch der rechnūg so he-
 bt an die rechnūg olimpiadū in dē xl ior ozie od
 do by im ior der welt iij⁷ccccxxvij aber noch
 den lxx vfliegern vmb das .l. ior ozie. vnd merck
 de die machent. dccclxxij ior.

Der salmanasar beleit samaria in dē
 ix ior ozee des künigs isrl. nams in
 vnd leit den künig in ein kerker vnd
 verwandelt das künigrich in assiri-
 os vnd do ging ab das rich isrl dz ge-
 standen was cclxxxij ior.
 xps wirt gebozn in der cxcij olimpia/

Das ior der welt. iij^{te} ccccl.

iij^{te} cccclvi.

Die linie christi.

Joathā.
xvi. ior.

Achas.
xvi. ior.

• יחזקאל

• יחזקאל • יחזקאל • יחזקאל

Von dē Jothan schribt man nüt wan das er nit noch dē litte der andre hohi ding bekümē oder erholt hat als stot am ij pali. am xxvij.

Von dem Achas hat mā nüt gūts. er het den herrē verlossen ist ouch vō im verlouffen wordē vnd ist vō dē künig

gen israhel vnd firie vast geschlagen wordē als stot am ij pali. am xxvij.

Abicheas der vi pphetisiret oder wissagt wider iherlm vnd samariam.

Naum der vij hūb an zū wissagen wider ninuē.

• יחזקאל •
Achi
tob.

Der Phacer hūb an zū regniren im lū ior ozie vnd als er t het also ist im geschēhē wen osee macht ein büt oder ein verpflichtung wider in schlūg in tod vnd regniret für in macht ouch ein buntnis mit rasin vnd verhergent iudam

doz vmb verdrugt in teglatphalasar vnd fūrt gar noch try geschlecht in asirios als stot am iij künig būch am xv.

vij ior.

• יחזקאל •
Pha
ceia.

ij ior.

• יחזקאל •
Pha
cee. l.

ior.

• יחזקאל •
on kū
nig.

• יחזקאל •
Osee
ix. ior

Der phaceia hat ouch bōf gethon vnd phacee hat in geschlagen vnd hat für in regniert aber er hūb an zū regniren im. l. ior ozie des künigs iude.

Der Osee ist gesin der hindrest künig israhel vnd hat angefangen am xij ior acham des künigs Jude vnd hat bōf gethon am ix ior sine richs ist er gefangen worden von salmanasar. vnd israhel ist in asirios gewandelt oder gekert worden.

Die aller fürnemst zal oder düt der röm̄er Drosij Abariani vnd der andren das ist das xij ior ezechie noch den hebreischē noch dē lxx das hindrest ior acham.

Die stat Rom wirt gebuwen im ior der welt iij ccc lxxiiij.



Im ior vor christ' gebürt dccv ist rom gebuwen wordē von zweien zwylingenn vff dem berg palentino zū glichniß einer andrē babilō aber in dē ziten ir armüt ist kein stat heiliger noch in gūten exēpellē richer gesin vñ so vil sū minder hattēt so vil hattēt sū miß begird̄ dor noch hat ri chtig gitikeit vnd vnküsch brocht.

Aberck das Drosius von dē romulo vil bds̄ schribt mit namē von vnbillichē tod sins brüds̄ vñ grofuatters vñ āderer red

licher man ouch vō vil gewalts vñ grimmitkeit oder tirany wan er samlet zū samē hirtē vnd mōrder mit wellen er ein stetlin bu wet vnd do durch die mechtigē allenthalb vmb her verdrückt. Noch dē vnd er erwūß welt er für sin redt hūdert alten die hief er sena tores vñ tusent stritter die hief er milites vnd nam grōßlich zū. zū letzt vñ siner mistot willē ward er zū ge zalt dē gōtē vñ dz er vō dē tunner erschlagē nit mher erschein. ✠

Der rōmer bedenck das volck zū regniren in gewalt vnd din fliß vnd kunst sige dē land sitten zū setzen ybersehen den vñ dertonē vñ besfrittē die hochfertigen.

Romu / lus. xxx / vij. ior.

Remus / wirt von / sim brü /

der erst / künig / der rō / mer.

der erschlagē / im iij ior. ff. de / re. di. l. vl. / Thales / Solon / Chilon

Die künig / assiriorū.

Wenna / cherib.

Mara / don ein / sūn sen /

Die künig / vō babilō / hebēt an / nacherib.

Abero / dach der / erst künig /

Die siben / wisen / Periander / Eleobolus / Bias / Pitacus / nig babilonie sch / ickt gobē ezechie / als stot am iij künig

Der sennacherib stigt vff in iudam wider ezechiau dē heiligen man vnd der herz erschlag sin her mit namē hundert vñ sūnf vnd lxxx tusent stritbar man ab er schoch schentlich vnd k̄ in ninuen vnd pinzet die iuden vnd thobit. zū letzt ist er vō sinē sūnē erschlagen worden als stot am iij künig bñch am xix vnd am ij palipo. am xxxij.

glicher wiß noch der künig medorū dorumb hat das rich assiriorū vast abgenomē vnd die künig von babilō hand angefangē mechtig zū sin bitz vff balthasar sich den meister in der hystorien.

Thales milesius einer von den siben wisen ist namhaftig gesin die selben sind noch den götlichen lereren oder geschriffte wisen vnd poeten oder thichtern genant die wisen. Der selb thales hat zū erst vorgefeit wan die sunn ob d̄ mon iren schin vorlürt dz ist eclipsis also seit aug' im achstē vō d̄ stat gotz

Im ior der welt. iij^occccxxij.

iij^odx.

Die linie christi .

Ezichi
as. xxix
ior.

Die sunn wēdet sich x linien also ist der
tag x stunden lenger gesin den die andre
Ein grof wunder.
Ein nyderlog der figent.
Ein zū nemüg der ior.

Manaf
ses. lv.
ior.

•haxxoo

•jngqB eda roa roj uig

•haxxoo

Der Ezechias ist gesin der best sūn vō dē aller bōstē vatter Der Manasses der bōst
schā hat gewebret in gegēwertikeit des herren mit sūn des bestē vatters hat mher
volbrochten hertze hat die hohen ding hin genūmen den al die vor im gesin sind vbel
vnd das huß gotz begūnen . von im ist ouch vnd dē gethō. hat ouch zū manchē mol
kūnigē iuda keiner glich gesin . dor vñ hat in got ge vil vnschuldig blūt vergoffen
eret als stot am iij^o künig būch am xvij. xix vnd am dor vñ hat d künig assiriozum
xx. am ij palipo. am. xxix. xxx. xxxj. vnd am xxxij. iudā zerstōt den manassem gefā
gen vnd in ein kerker geleit dor noch kam er zū vernūfft bat den herren . ward erhōt
vnd wider in sin rich gesatzt was er vormols hat gemacht zerbrach er vnd wandelt in
dem weg gotz vñ nit on grof ver wūderniß aller die in vor kantent sūt er ein selig lebē
also stot am iij^o künig būch am xij vnd am ij pali. am xxxij.

Die bischoff

Da/
doch

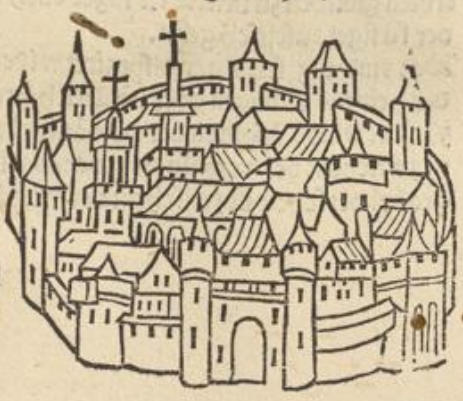
•K

Ihrlin wirt verwēdet in die assirios vñ dz rich verging
das gestanden was cclxxij ior das ist dz vj ior ezechie .

Die aller geistlichsts hystory
Thobie gantz byspellig wirt
hie gemacht . .



Siracusa wirt in salicien gebuwen.



Zū gleicher wif Lathina.

Merck noch dem vnd aug' seit im xvij von der stat gotz das cicero romulo zu grofē lob zūleit dos er nē in den ziten der groben vnd yngelertē do lichtiglich die lūt betrogē wurdent götlich er erwarb sunder zu den ziten als sū wif vnd verstendig worēt do vō erschint die vninnig irrüg der aptgötter wan sit einmol sū in den verstandenen ziten er lüchtet gesin sint wie vnbillich vnd vnordentlich ist es gesin das die alten betrogē durch licht bewegüg hād gemeint tod lūt sigen gdt wordē vnd dor vmb hand sū sit her niemant wōllen zūschribē der zal der gdt noch denent hand sū nit abgelossen zū erē dy falschen gdt sunder hand behalten die alt gewonheit hand ouch die gemert vnd w3 sū mit Worten stroffent hand sū gelobt in den wercken do durch ist wol offēbar dz sū nit eischuldiger sind wan als der zwelfbot bezügt hand mher gesündet.

Numa
pōpilius
xij. ior.

Der Numa ist gesin der aller grōfēt aptgötter hat ouch mit aptgötten rom also gefült das im kein stat bleib. also verspottet aug' sin torheit als ob im grof gewalt geschehen lige dz er nit dē gdtten lige zū geschribē vnd doch der gdt ere also gesunderet hat der selb

hat den gemer vnd hornüg dem ior zū gebē es ist vber die moß wüder dz die man also treflich vnd künstrich gar noch in allen dingen die vnder d sunnē geschehēt also geirt hand in der erkantnis des waren gotz wir sollēt lob sagē got dem herren. Das hat gemert dē hufen siner damnis das er dester mher gepinget würd in der helle so sin gedechtnis loblich wer vff erdē die er doch durch sin tugēt nit het verdient sund durch falsch betrugnis vnd liebkosung des volcks die vorgeantē alten hand regniret noch romulus tod andert halb ior vnd wartent ob er wider kām.

Als etlich meinēt so ist zū disen zite sibilla samia gesin vnd merck das die heiligē lerer gebrachēt nit zū sagen der sibillen od and heiden eristen glouben zū bestetē sū sagēt ouch nit dz sū habēt ein pphetischē geist gehā sunder sū ligit tūfelisch gesin.

Dor vmb aug' seit als er disputiret wider die manicheos hat sibilla oder orpheus od ander heidens wissagen oder natürlich lerer vtz wozs von got geseit dz ist krefftig od mitz zū vberwindē vppikeit der heidē nit vffzünemē iren gloubē w3 also vil grof vndſcheit ist zwischent der verkündung der engel von xpus gebürt vnd bekantnis der tūfel also grof vnderſcheit ist zwischent der wirdikeit d pphetē vnd hōflicheit d abergloubigē.

Das jor der welt.

iiii^o dxxviij.

Die linie xpi.

ysaias wirt gekrönt durch sin marter mit vil andren doz vmb
das er die bösen werck des künigs strofft.

• hpo • i. i. n. q. d. s. d. x. r. o. a. z. o. l. u. s. •

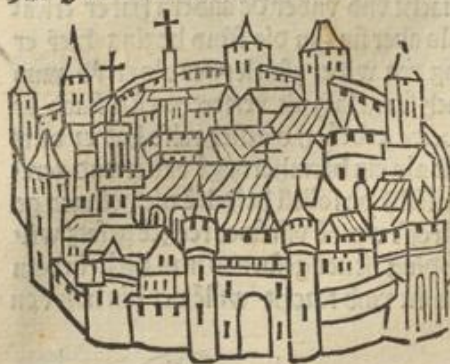
Laleucus der aller gerechtst man hat gefatz gemacht vnd vnder dē andern hat er erkāt
das man ein Ebrecher beide ougen vfbrech. als aber sin sūn die sūnd beging hieß er
in blinden. aber die gantz stat satz sich etwelang doz wider zūm letzten als er vß wun
dē ward durch des volcks anligenheit vff dz ouch sin gefatz nit versert wrūd stach er
im ein oug vß vñ dem sūn eins behieltū doch beide gebrūch d̄ gesicht also hat ez dur
ch ein wūderbar milterūg d̄ billicheit sich geteilt als ein barmhertzigē vatter vnd gere
chten gefatzmacher D̄ christēner ler wie mit grosēstif du sollest behaltē die heiligen ge
satz d̄ns gotz so ein heide het m̄ her gewōlt gestrofft werdē vñ siner rechtē gefatz wil
len den es vngestrofft lassen. das vnd vil gleicher ding ist not gesin das man hielt in dem
fleischlichen volck mit großer strengikeit vff das sū vmb forcht willē der pin sich von
böshaiten enthieltent.

Sellū

Elchi
as.



Aberck noch dem vnd auß' seit im dritten der stat gotz noch dē als rom gebuwē ward
sind so stet krieg gefin das mans für ein wüder achtet das ein ior noch dem erste karta
ginensen oder punicen strit frid wer vshgenümē xli ior nume. in denē stet frid was.
Dor ymb das der tullius nit mocht liden die fridlichē zit vñ betrübgüg willē die er sy
nen noehbaren bewegt noch den ziten langer rüw ward im der nam vientschafft das ist
hostilitatis. siteinmol aber das got zerstrawt das volck dz stritū wil ist er mit allē sinez
hüß gestroft durch den blitz gestorben.



die römisch
en künig.

ix
Tullius
hostilius

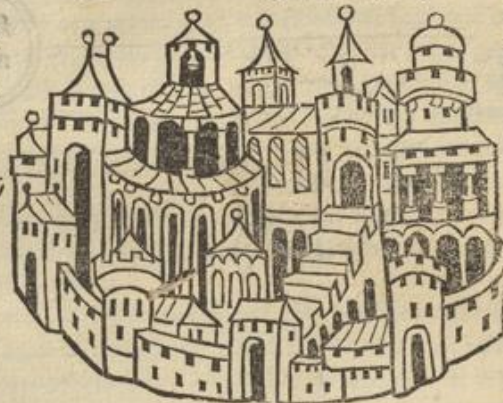
xxxij ior von dē tu-
lio seit also valeri'
im iij ca. des dritte
büchs als er in der
wagen noch lag w3

er in ein seld hütlin vnd hüt in siner iugēt des
sichs als er in siner elte krefftiger ward regiret
er das keysertum. aber in sym alter erschein er
in der aller grōsten hōhi siner maifestet.

Minue wirt durch den künig medozū zerbro-
chē vnd dz rich assiriozū gūng gāt3 ab als nau
der pphet vnd thobias
vor geseit hetent.

Bisantz würt ge-
buwē die dozno /
ch Lōstaminopel
geheissen ward.

Die künig vō ba-
bilon.



nabucho
donosor

Der Na-
bучо /
donosor
ist d all-
stritbarst

gefin vnd hat vil gelig
gehan in allem beginnē
ymb das er was ein rüt
der grimmitkeit des her-
ren vnd strofft die sünd

vil völker. der ist zū erst gefin ein künig zū babilon doznoch vber kam er das rich assi-
rioziū das do von den medis zerstört ward vnd ward ein sbrest fürst vnd doznoch wer-
dent sine ior in mancherley wif gerechnet wan er hat lang geregiert. die geschriff seit
ouch manigfaltiglich vō im yetz gūts yetz böß dz die heiligē gar flüchlich völegen. gefelt
• doch etlichē dz er ymb grōser hüß willē die in daniel beschribē würt behaltē sig. ouch
doz ymb das die geschriff sin leben beschlūst in lob vnd vergicht eins waren gotz das
menit ouch Nicolaus de lira also do stot danielis am iij. Ein teil lerer sagē got het3
im ingeben das er sich rüchē vō sinen fienden aber durch hochfart vnd haf enbrucht
er sich sölicher bezwang oder ymbgebüg vnd also verdieut er nit do durch das er was
ein instrumēt oder gezüg der götlichē gerechtikeit villicht hat er vō allen dingē gebüß
durch verdienst Danielis.

Das ior der welt. iij^o dlvj.iij^o dlvij.iij^o dlvxxxix.

Die linie christi.

Amon.
ij. ior.Josias.
xxxj. ior.Joathas
ij. monat

*hxxo

*hxxo

*iij^o dlvxxxix

*hxxo

Der Amon noch dem hebreischen text hat nit in her dan ij ior regiert aber noch de lxx. xij ior vñ also wer dent hie x. ior erfüllt vñ den lxx. vñ de xij obgenant on künig dor noch sol man ouch füge die hystorie die gemeinlich de lxx nochuolge d selb künig hat ouch in des herrē ge genwertikeit bñ get hō ist gestroft wordē vñ sinen knechtē vñ gestor ben on büß.

leben vñ vil heiliger werck besich am iij künig büch am xxij. vñ am xxij vñ am ij büch palipo. am xxxij vñ am xxxv.

Der josias ist der best gein vñ ein bösen vatter hat sün derlich genod gehabt wā in siner iugēt sūcht er de her ren vñ bestūd lōblich bitz ins end. hat ouch in etliche dingē ezechia sin grosuatter vbertroffen dor vmb wirt von im geseit er heb kein gleichen gehabt sünd de künig in juda zē. ab sin geistlich

am iij künig büch am xxij.

Der joathas ist zu hand noch sins vatters tod ein künig wordē in iherusa le ab dor vñ dz er nit nochuolgt den exēpel sins gütigē vatters sing in pha raonehao vñ firt in in egipten also stot am iij künig büch am xxij.

Die bischoff.

Sophonias wissagt die zerstdung vñ widerbuwung iherusalē.

Olda ein wissagerin vñ hüßfrouw sellū wissagt de künig josie

Thobias stirbt alt hundert vñ xx ior ein heiliger man vñ vol

güter werck in de geist der wissagung erluchtet war. er wissagt von der zerstdung iheru salcm vñ des tempels als ob es yetz geschehen wer lidenmol vñ es doch noch künftig was vñ gewisheit willē der wissagung. bald dor noch starb sin hüßfrouw noch dem vñ d iunger thobias mit sinē sünē vngangē was. ward niniue zerstdit.

Iheremias der and vñ den grōsten sing an zu wissagē als er noch ein kint was am xij ior josie des künigs wider ihrlin vñ den tēpel wissagt xlv ior an dz er hat gewissagt in egipten ein grose hertikeit vñ ein grose plogē die in stroffē.

Azarias
ein sūn el
chie.

Der hat zu erst ein brücken vber die tyber gemacht zwischent den bergen Auentini
vnd Janicularé vnd hat gebuwen die stat hostia vff dem mer xxvj mil von rom.

iiij
ancus

xxij jor.

Florens lucius beschribt den stat vnd louff des römischen volcks kurtz vnd subtilich
vernünftiglich dcc. jor lang vnd got ine vier alter wan er spricht ob yemant die gröse
des keysertüms wolt den joren zu rechné so wirt er dz alter witer achten wen fürwor
so breit durch des ertrichs vmbkreis hat rom sin wofen gefürt das die ir geschichté le
sent nit meinent das es sigét geschicht eins volcks. sund des gantzen menschlichen ge
schlechtswan d stat d stat rom ist durch so groß arbeit vñ widwertigkeit gemügt wor
den das tugent vñ glück wider einand strebent eb dz römisch rich gestufft ward. Itē
er seit es lige so groß trw in tügent das das grob hirtens volck vnd fürwor irdesch er
zeugt das kein ander vndercheid lige tugentriehē ob man zu pferd zu schiff vff erden
oder im mer fechte. Item o ein volck das do wirdig ist zu regiren die welt wirdig al
les gūsts vnd lob der menschē vnd der gōt. wen es ouch gezwūgen ward an die letzte
forcht lief es nit ab von irem fürnemē sunder facht alzit in bysin vnd abwesen.
Die stat hostien würt gebu wē deren bischoff den babst segnet.

Daniel als er noch iug was erlost er susannam
vnd stot in gegenwertikeit des künigs mit sinen gesellen zc. doz noch leit er im vff den
troum des künigs vñ wirt hoch erhebt als stot Danielis am ersten.

Das 102 der welt.

iiij^o Dec.

Die linie
chasti.

Jeconias
lebt 31
jor.

oder Eliachim
oder Joachim

Joachim
im. iij.
monet.

oder jeconia-
nias.

Sedechias
31.
jor.

Der ist ouch gelin ein sün iosie ein brüder joa-
thas vnd ward ein künig iherusalē durch oz
denüg pharao vff das er su strofft vmb das er
vbels thet vnd nit hort die pphetē. bewegt si-
ch nabucho donoso: wider in. vñ ward im iij.
jor vnd thō als er sich doz noch aber wider in
satz kam d künig vō babilon wid in vñ furt
in gebundē gon babilō nit dz er do hin gefurt
lige sund der rot nabuchodonosor ver andret
sich tōd in zū ihrlm vnd warff sin lib vber die
muren noch d willagüg iheremie. xxij. vñ nā
mit im die vas des herren. vnd thet sū in syn
tēpel als stot ij palipo. am letzten.

Der joachim ist gelin
ein sün jeconie vñ hat
vbels gethon doz vñ
ist er bald verstoffem
wordē dz er nit regni-
ret vñ ist gebūden gon
babilō gefurt worden
vñ vil mit im als stot
am iij künig bñch am
da mit im. im wordent
vffgestochē vñd sin sū
erschlagē also stot am
iij künig bñch am letzten
vñ iheremie am lū.

Der sedechias
as d dritt sün
iosie vnd bñch
hornt den p-
pheten ihere-
mia vñd doz
vñ kā er ellēt
clich vmb vnd
am iij künig bñch am
gantz ju-
da sin ougē
ouch sin
erschlagē also
stot am letzten
vñ iheremie am lū.

Sara-
ias.

ein sün azarie.

Josedech.

ein sün za-
raie.

Baruch wiffagt.

Den saratam hat d künig nabuchodonosor er-
schlagē in reblata mit andren reten zedechie
als stot am iij künig bñch am hindersten.
Der pphet vrias wirt erschlagē vō dē künig jeconia vnd iheremias
wirt in dē kgrker geleit

Daniel.
Ananias
Azarias.
Abisael.
Ezechiel
Abardocheus.
Die als ampt sind mit dem künig joachim
als sū noch kind wo-
rent gon babilon
gefurt.

Der josedech ist vffgangen als d herz
verandret oder verwand judā vñ ihrlm
durch dē gewalt nabuchodonosor des
künigs als stot j. pali. am vj. vnd ward
mit dē andern gefangē gon babilō gefurt
Elich sagēt er lize gelin esdra d schri-
ber vñ puester oder villicht sin brūd.

Abacuk wiffagt wider nabuchodono-
sor vñ babilō doch sind meinüg welch
zit er gelin lize d selb brocht daniel syn
ymbis als er zū babilon in der grūben
der leuwē lag also seit iheronimus

Ezechiel wiffagt in chaldea denen die durchgangen worent die zerstorung iherusalem
zē. vñd wirt zū letzi durch die marter gekrōnt.

Der Priscus hat spil oder schimpff vffgesetzt. hat zū rom ein sinwellen plon gemacht vnd hat das capitoliū angefangen zū buwen das do heisset capitoliū quali solū caput dz ist so vil als ein einig houbt. wan in dem iundament ward fundē ein houbt on lichnam als ob es wer ein willagūg künfftiger ding. wan do selbs saß der rot als ein houbt der gantzen welt.

Die rōmschen
künige.

Priscus
tarquinus
xxxvij.

gebörn der überwand astragen.

Astrages ein künig medorū hat ein enige tochter die gab er ein schlechten ritter vff das sū kein edlen sūn gebür vrsach halb die der meister erzelt vff dz er nit würd vō sym nesen von sym rich vertribē als im die wozfeger geseit hatten vnd im wider für das er forcht wan von im ward tir

Die künig vō ba
bilon.

Nabuch
odonosor

Der Nabuchodonosor ist gesyn ein sūn des grosen Nabuchodonosor der selb buwet siner frauwē mit grosen kostē ein garten den hieß man suspē

Euilme
rodach.

silis. hat ouch vil groser ding verbrocht also das mā seit er vbertreff in sterck vnnnd grōñ siner geschicht herculē. hat ouch kostbarlich geziert den tēpel beli vō dē roub os er vbrigtē gūt von sinen vienden. groß wirdiget. den vffgegraben lib sins vatter zerteilt er noch sym rot ccc. giren das der nit vō tod erstünd der von dē als er ein sich was. wider mensch würd.

Der Euilmerodach ist gesyn ein brüder des nesen Nabuchodonosor der hat joachim erhebt von dem kerker vnnnd hat in genit vō tod erstünd der von dē als er ein sich was. wider mensch würd.

Try kinder werdēt geworffen in ein brünnendē offen vnd werden wüderbarlich erldst also stot Daniels am dritten.

Das schoffzabel spil wirt funden von perse dē natürlichen meister vmb stroff willē euilmerodach des wütrichs der in gewonheit hat das er sin meister vñ wisen ertdo durch sölich trost vnd kürtz wil ward er gezogen zū besserung.